



Lars Stegelmann, Executive Vice President Commercial Operations, Nielsen Sports, erzählte von der medialen Macht der Influencer. © Grießenböck

# Digitale Medien, digitaler Sport

Die Digitalisierung fesselt die mediale Sportwelt: Internet überholt TV als Infoquelle, Einzelsportler schlagen Clubs und E-Sport wird zum Livecontent mit Trainingslagern.

Bericht von **Michael Fiala**

Zentrales Thema des Branchenkongresses „Sport & Marke“ war heuer der digitale Wandel in Medien und Sport. Mit eindrucksvollen Daten unterstrich etwa Lars Stegelmann von Nielsen Sports den aktuellen Trend. Fans und Besucher teilen, kommentieren und interagieren live mit dem

Sportler und dem Event. „88 Prozent der Österreicher verbringen knapp fünf Stunden am Tag im Netz“, so Stegelmann. Und: Den Untersuchungen von Nielsen zufolge hat 2018 das Internet erstmals TV als Informationskanal Nummer eins im Sport abgelöst. Soziale Netzwerke sind laut Stegelmann heute die große Bühne für Sportler. Dabei ist zunehmend

festzustellen, dass gerade jüngere Zielgruppen weniger den Clubs oder Ligen folgen. Der Einzelsportler rückt in Sozialen Medien vermehrt ins Rampenlicht. Ein Beispiel dafür sei Marcel Hirscher. „Der hat drei Mal so viele Follower wie die FIS Alpin“, führt Stegelmann an. Gerade die Sportler würden das Potenzial von Social Media immer mehr erkennen.

Einblicke in die Mediennutzung der Generation Z gab auch der 17-jährige Charles Bahr, der bereits mit 14 Jahren seine erste Agentur gründete. Waren vor einigen Jahren noch Facebook und Twitter die Platzhirschen, so geben bei den 10- bis 23-Jährigen längst Plattformen wie Instagram, WhatsApp und TikTok den Ton an. „Auf Facebook ist diese Generation nur noch, um zu sehen, was die Eltern so machen“, erläuterte Bahr.

## Paradebeispiel E-Sport

Wie kein anderer Sport beherrscht E-Sport die neuen Spielformen der digitalen Kommunikation, was am Beispiel von Andres Torres, Shootingstar des FC Red Bull Salzburg und Österreichs erster E-Sportler, dokumentiert wurde. Für ihn ist es selbstverständlich, dass er seine 12.400 Instagram-Fans selbst betreut. „Ich überlasse das keiner Agentur, auch wenn es viel Arbeit bedeutet. So kann ich im direkten Kontakt mit meinen Fans stehen“, erklärt Torres, der Authentizität im Influencer-Marketing als wichtigstes Argument anführte. Gerade mit der vergangenen E-Bundesliga hat Österreich weit über die Landesgrenzen hinaus ein Zeichen für den elektronischen Sport gesetzt. Maximilian Heske, Head of Digital Sports von Sky, bestätigte am Forum, dass der Sender auch die kommende Spielzeit übertragen wird. Noch ist E-Sport kein Massenphänomen in Österreich. Aber geht es nach Marco Harfmann, Director Marketing Communications von A1, soll dem bald Abhilfe geschaffen werden. Der Telekommunikationsanbieter will in allen Bundesländern Trainingslager für E-Sportler schaffen. „Am Anfang war viel Überzeugungsarbeit nötig, heute kommen Sponsoren und Kooperationspartner auf uns zu. Jeder Unternehmer, der junge Zielgruppen erreichen will, sollte in den Zukunftsmarkt E-Sport einsteigen“, so Harfmann.

## Pay-TV versus Free-TV?

In einem weiteren Panel diskutierten Reinhard Herovits, Vorstand der österreichischen Fußball-Bundesliga, Michael Radelsberger, Vice President Go-to-Market Strategy Sky Österreich, Hans-Peter Trost, Leiter Hauptabteilung Sport, ORF und Christian Pfennig, Mitglied der Geschäftsleitung DFL, über die Veränderungen der Medienrechte im Fußball. Radelsberger verwies dabei auf eine Steigerung der verkauften Sky-Sport-Abos um 44 Prozent in Österreich seit dem Umstieg der österreichischen Bundesliga ins Pay-TV. Zudem seien zahlreiche neue Formate geschaffen worden, um auch vor allem jüngere Zielgruppen zu erreichen. Großes Potenzial sieht man auch durch den Launch der neuen Internetplattform Sky X. Herovits zog ebenfalls eine erfreuliche Zwischenbilanz mit 1,2 Millionen Kontakten pro Bundesliga-Spieltag über alle Medien hinweg.

Thema waren schließlich die zunehmenden Kooperationen zwischen Free- und Pay-TV-Sendern. „Das war und ist immer ein Thema“, meinte Trost dazu. Aktuelles Beispiel ist etwa die Kooperation zwischen Sky und ServusTV für 15 Livespiele der ATP World Tour 2019, elf davon mit Beteiligung von Österreichs Aushängeschild Dominic Thiem. Die Kooperation beinhaltet auch die Nitto ATP Finals in London im November. •

Bezahlte Anzeige

**26.05.2019**  
Europawahl

## Respekt zählt.

### Wien wählt Europa!

Du bestimmst, was in Europa zählt. Bei der Europawahl am 26. Mai 2019.

Du hast am Wahltag keine Zeit? **Beantrage deine Wahlkarte** jetzt im zuständigen Wahlreferat des Magistratischen Bezirksamtes:  
**bis 22. Mai 2019 schriftlich** (z. B. unter [www.wahlen.wien.at](http://www.wahlen.wien.at))  
**bis 24. Mai 2019, 12 Uhr, persönlich** (aber nicht telefonisch!)

Im 4., 6., 8. und 19. Bezirk gibt es eigene Wahlreferate außerhalb des Bezirksamtes.

**Stadt  
Wien**

Alle Informationen auf [www.wahlen.wien.at](http://www.wahlen.wien.at) oder telefonisch unter 01/50 255